

Informationsblatt zur Modulabschlussprüfung

im Aufbaumodul 2: „Lehren und Lernen in pädagogisch-psychologischer Perspektive“ im Bachelor of Arts-Studiengang „Erziehungswissenschaft“ gemäß Prüfungsordnung 2016

ALLGEMEINES

- Im Aufbaumodul 2 (AM2) erfolgt die Modulprüfung als Modulabschlussprüfung (MAP). Eine Anmeldung zur MAP in AM2 setzt den erfolgreichen Abschluss eines AM2-Hauptseminars voraus.
- Die MAP erfolgt entweder als mündliche MAP im Umfang von 30 Minuten oder als schriftliche MAP in Form einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

MAP ALS SCHRIFTLICHE PRÜFUNG (HAUSARBEIT)

- Die Hausarbeit ist in Form einer sowohl inhaltlichen als auch methodischen Besprechung einer Publikation einer empirischen Studie anzufertigen.
- Die zu besprechende Publikation wird durch die Studierenden selbstständig recherchiert und mit dem Prüfer oder der Prüferin im Voraus abgestimmt.
- Die zu besprechende Publikation sollte in der Regel nicht älter als fünf Jahre alt sein. Sie muss sich auf das Thema der Lehrveranstaltung beziehen, in deren Rahmen die Hausarbeit angefertigt wird. Vorzugsweise sind Publikationen aus Fachzeitschriften zu wählen, wahlweise in englischer oder deutscher Sprache.
- Durch die Besprechung insbesondere des Theorieteils der Publikation demonstrieren die Studierenden zum einen ihr inhaltlich-konzeptuelles Wissen innerhalb des Themenbereichs sowie die Fähigkeit, dieses Wissen auf die Bewertung der Publikation anzuwenden.
- Durch die Besprechung insbesondere des Methodenteils der Publikation demonstrieren die Studierenden zum anderen ihr methodisches Wissen aus dem Bereich der Lehr-Lernforschung sowie die Fähigkeit, dieses Wissen auf die Bewertung der Publikation anzuwenden.
- Die Hausarbeit gliedert sich in ...
 - ... Deckblatt mit allen notwendigen Angaben (Name, Matrikelnummer, Lehrveranstaltung, Semester, etc.)
 - ... eine Kurzzusammenfassung der Publikation
 - ... eine Besprechung des Theorieteils samt begründeter Bewertung
 - ... eine Besprechung des methodischen Vorgehens samt begründeter Bewertung
 - ... eine Besprechung der Ergebnisse und ihre Interpretation/Diskussion durch die Autor*innen samt begründeter Bewertung
 - ... ein zusammenfassendes Fazit samt begründeter Gesamtbewertung der Publikation
 - ... ein Literaturverzeichnis
 - ... eine Eigenständigkeitserklärung

Prüfungsliteratur

- Rost, D., Sparfeldt, J. & Peipert, D. (2008). Die Beurteilung empirisch-pädagogischer Studien Eine Checkliste. In F. Hellmich (Hrsg.), *Lehr-Lernforschung und Grundschulpädagogik* (S. 169-186). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

MAP ALS MÜNDLICHE PRÜFUNG

- Die mündliche Prüfung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Prüfungsteil von fünf bis sieben Minuten besprechen die Studierenden die Publikation einer empirischen Studie. Der zweite Prüfungsteil bezieht sich auf die Inhalte des Moduls.
- Im ersten Prüfungsteil demonstrieren die Studierenden ihre Fähigkeit, die Publikation einer empirischen (quantitativen) Studie verstehend lesen und diskutieren zu können. Dafür stellen sie in einem fünf bis siebenminütigen Vortrag die empirische Studie vor und bewerten sie insbesondere in Bezug auf das methodische Vorgehen, die Datenanalyse und die Interpretation der empirischen Ergebnisse. Der Vortrag erfolgt ohne Hilfsmittel. Die zu besprechende Publikation wird durch die Studierenden selbstständig recherchiert und mit dem Prüfer oder der Prüferin im Voraus abgestimmt.
- Der zweite Prüfungsteil beginnt mit Fragen zum Vortrag und der darin vorgestellten Studie.
- Im weiteren Verlauf des zweiten Prüfungsteils demonstrieren die Studierenden ihr Wissen aus allen Inhaltsbereichen des Moduls. Dabei demonstrieren sie ihre Kenntnisse der theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens und ihre Fähigkeit, Theorien miteinander vergleichen und sie auf konkrete Lehr-Lernsituationen anwenden zu können. Sie zeigen, dass sie theoretisch begründet Lehr-Lernsituationen und -prozesse gestalten und modifizieren können sowie Lehr-Lernprozesse und -produkte testtheoretisch begründet diagnostizieren können.
- Inhaltlich bezieht sich der zweite Prüfungsteil auf die Bereiche Kognition, Motivation, Emotion und Instruktion, die durch die Prüfungsliteratur definiert werden.

Prüfungsliteratur

- Prüfungsteil 1 (Besprechung der Publikation):
 - Rost, D., Sparfeldt, J. & Peipert, D. (2008). Die Beurteilung empirisch-pädagogischer Studien Eine Checkliste. In F. Hellmich (Hrsg.), *Lehr-Lernforschung und Grundschulpädagogik* (S. 169-186). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Prüfungsteil 2 (Bereich Kognition):
 - Artelt, C. & Wirth, J. (2014). Kognition und Metakognition. In T. Seidel & A. Krapp (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 167-192). Weinheim: Beltz.
 - Leutner, D., Opfermann, M. & Schmeck, A. (2014). Lernen mit Medien. In T. Seidel & A. Krapp (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 297-322). Weinheim: Beltz.
 - Roelle, J., Lachner, A. & Heitmann, S. (2023). Zentrale Lerntheorien: Wie funktioniert Lernen prinzipiell? In J. Roelle, A. Lachner und S. Heitmann (Hrsg.), *Lernen: Theorien und Techniken* (S. 25-49). Paderborn: Brill | Schöningh.
- Prüfungsteil 2 (Bereich Motivation):
 - Dresel, M. & Lämmle, L. (2011). Motivation. In T. Götz (Hrsg.), *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (S. 79–142). Paderborn: UTB.
 - Rheinberg, F. & Fries, S. (2010). Bezugsnormorientierung. In D. H. Rost (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 61–68). Weinheim: PVU.
- Prüfungsteil 2 (Bereich Emotion):
 - Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (S. 15–77). Paderborn: UTB.
- Prüfungsteil 2 (Bereich Instruktion):
 - Roelle, J., Lachner, A. & Heitmann, S. (2023). Evidenzbasierte Lerntechniken: Wie funktioniert Lernen konkret? In J. Roelle, A. Lachner und S. Heitmann (Hrsg.), *Lernen: Theorien und Techniken* (S. 51-124). Paderborn: Brill | Schöningh.